Unpolitisches aus dem III. Reich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466738

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

W. Frischmann

„Wir denken Herr Professor — lassen sich heutzutage bei der Bluttransfusion politische Gesichtspunkte ganz ausschalten?"

In Wien

dem gmüatlichen, ereignete sich anlässlich eines Naziauflaufs der folgende Vorfall. Einer der ärgsten Heilrufer findet sich plötzlich in einem dunkeln Hausgang gegenüber einem bäumigen Kerl. Dieser frägt ihn: «Sind Sie Jude?» Darauf der andere: «Nee, reinrassiger Arier!» Auf diese Worte erhält er eine schallende Ohrfeige. «Aber was erlauben Sie sich. Ich habe Ihnen deutlich gesagt, ich sei Arier. Ich bin kein Jude!» «Aber ich!» sagt der andere und zieht ab.

bum

Unpolitisches aus dem III. Reich

In der Religionsstunde frägt der Herr Lehrer:

«Maxe, kannst Du mir sagen, wer der grösste, beste und zuverlässigste Hüter der Menschheit ist?»

Antwortet der Kleine nach einigem Nachdenken:

«Herr Lehrer, so kurze Zeit nach Eröffnung der Fussballsaison kann ich das noch nicht mit Bestimmtheit sagen.»

Wilmei

Lieber Spalter!

Infolge der gewaltigen Emigration deutscher jüdischer Aerzte nach Palästina ist in Deutschland folgendes Telegramm eingetroffen:

Einfuhr Aerzte stop. sendet Patienten.

veritate

Rassen-Kunde

Eine gerade Nase,
Eine fade Nase.
Dagegen eine spitze,
Kündet vom Witze.
Dich abzutrumpfen,
Verstehn auch die stumpfen.
Der schiefen Charakter,
Ist meist ein vertrackter.
Ehrliches Wollen,
Verrät sich im Knollen,
Doch auch die Gurke,
Trägt nimmer ein Schurke.
Die lange mit stolzem Bug,
Kündet Gedankenflug.
Und einer roten Nase Leuchten,
Deutet immer auf Hang zum Feuchten.

H. V.